

MEDIENMITTEILUNG, 23.05.2019 (*Sperrfrist bis 28. Mai 2018*)

Ganzheitliche Sexuaufklärung in der Schule: neue Onlineplattform lanciert

Schüler_innen haben ein Recht darauf, sexuell aufgeklärt zu werden. Sexuaufklärung ist in den Lehrplänen verankert. Doch wie funktioniert das genau und welches sind die Standards? Um diese Fragen zu beantworten und die ganzheitliche Sexuaufklärung in der Schule zu unterstützen, lanciert SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz die Onlineplattform www.sexuaufklaerung-schule.ch

Die Webseite www.sexuaufklaerung-schule.ch dient Schulleitungen und Lehrpersonen in allen Kantonen und Gemeinden als Bezugsrahmen. Sie stellt internationale, nationale und regionale Referenzrahmen bereit, zeigt kantonale und überregionale Ressourcen auf und gibt Empfehlungen zur Rolle von Schulleitungen und Lehrpersonen ab. Sie bietet einen Überblick über die verschiedenen Modelle von Sexuaufklärung in der Schweiz, über die Qualitätsstandards für die Ausbildung und über Ansatz und Inhalte der ganzheitlichen Sexuaufklärung. Lehrpersonen stehen Beispiele für Interventionen mit Kindern jeder Altersstufe und Querverweisen zum Lehrplan 21 sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Verfügung. Die Seite verweist auf Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich der sexuellen Gesundheit und auf die kantonalen Fachstellen, die eine ganzheitliche Sexuaufklärung gemäss den WHO Standards für Europa anbieten.

Der Bundesrat versteht unter Sexuaufklärung den ganzheitlichen Ansatz gemäss den Standards der WHO Europa, wie er in seinem Bericht auf das Postulat Regazzi ausführt. Die ganzheitliche Sexuaufklärung berücksichtigt alle Aspekte der Sexualität und zwischenmenschlicher Beziehungen. Sie setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten Akteur_innen ihrer eigenen Sexualität zu unterstützen und ihre Fragen zu beantworten. Dies ist relevant für die kantonale Umsetzung der Sexuaufklärung, damit alle Kinder die gleichen Chancen haben, altersgerecht in ihrer psychosexuellen Entwicklung abgeholt zu werden.

Die schulische Sexuaufklärung ist von Kanton zu Kanton und insbesondere in den verschiedenen Sprachregionen unterschiedlich organisiert. Während in der Westschweiz Fachpersonen beigezogen werden, kommt in der Deutschschweiz den Lehrpersonen die zentrale Rolle zu. In einigen Kantonen fehlt es jedoch an Unterstützung durch die Schulverwaltung und an entsprechenden Strukturen der Gesundheitsförderung. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz setzt sich für die Qualitätssicherung ein. Dabei unterstützen wir das Kooperationsmodell, bei dem Fachpersonen der sexuellen Gesundheit und Lehrpersonen in ergänzender Weise zur schulischen Sexuaufklärung von Kindern und Jugendlichen beitragen.

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist die Dachorganisation der Beratungsstellen, Fachorganisationen und Fachpersonen, die im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und der Sexuaufklärung in der Schweiz tätig sind. Sie ist Partnerin vom Bundesamt für Gesundheit bei der Umsetzung des Nationalen Programms HIV und andere sexuell übertragbaren Infektionen (NPHS). SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz engagiert sich auf nationaler sowie auf internationaler Ebene für die Promotion der sexuellen Gesundheit und die Einhaltung der sexuellen Rechte. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist akkreditiertes Mitglied der International Planned Parenthood Federation (IPPF).

Kontakt:

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
Annelies Steiner
Projektmitarbeitende Sexuaufklärung
annelies.steiner@sexuelle-gesundheit.ch
031 311 44 08

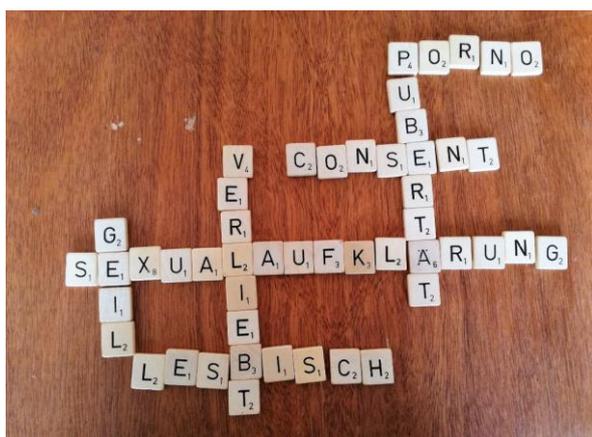
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
Daniela Enzler
Kommunikationsverantwortliche
daniela.enzler@sexuelle-gesundheit.ch
078 638 87 23

www.sexuelle-gesundheit.ch

Web:

Verwenden Sie vor dem 28. Mai diesen Link: <http://www.educationsexuelle-ecole.ch/web.php/1/fr/accueil/a-propos>

Ab dem 28. Mai: www.sexualaufklaerung-schule.ch



Bildquelle: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz